

# GOOD LIFE

SONDERAUSGABE

KREATIVE

MÖBEL

MARKEN

LÄNDER

D 9,50 €  
A 10,50 €  
CH 15,20 srf  
LUX 10,90 €  
I/E 12,80 €



## N° 189 STYLE UPDATE

Einrichten heute  
Trends. Looks. Key-Pieces





# MAISON PAF

Luxus hat viele Seiten. Eine davon: sich die Freiheit zu nehmen, seinen Traum zu verwirklichen. Christopher Dessus hat sich das geleistet. Vor den Toren von Paris bezog er ein Haus, in dem Wohnen und Arbeiten auf einzigartige Weise verbunden werden: radikal und ganz nachhaltig.

FOTOS: **DEPASQUALE+MAFFINI** TEXT: **STEPHAN DEMMRICH**

**Besichtigungen nach Vereinbarung** sind möglich. Willkommen in der Avenue de Verdun in Romainville, einem Vorort von Paris. Es wirkt alles etwas unwirklich: ein verwilderter Vorgarten vor einer Doppelhaushälfte, deren Äußeres ganz und gar nicht auf dieses Manifest moderner Formgebung im Inneren schließen lässt. Vor Kurzem ist hier Christopher Dessus eingezogen, der Gründer und Inhaber von Paf Atelier. Sein Studio für Innenarchitektur und Design ist spezialisiert auf „maßgeschneiderte Räume, die Ästhetik, Funktionalität und Innovation miteinander verbinden.“ Für ihn ist dieses Interieur auch eine Visitenkarte. Die Räume beherbergen sowohl sein Atelier als auch die Arbeitsplätze für Pli office – ein Verlag für Architektur und Design, den der Franzose

2015 mitbegründete. Zwei Jahre später machte er sich selbstständig. Seitdem reifte der Wunsch, „einen ersten eigenen Arbeits- und Lebensraum ganz nach meinen Vorstellungen zu schaffen“, so Dessus und erklärt: „Ich hatte dafür ein kühnes, verantwortungsbewusstes und materialorientiertes Konzept entwickelt. Konkret sind zwei Etagen meinem Privatleben und zwei Etagen dem Atelier gewidmet. Der Eingang öffnet sich zur Straße hin und verbindet den Außenbereich direkt mit dem kleinen Garten. Die Idee war, einen Ort zu schaffen, an dem alles zusammenkommt: Leben und Arbeiten in derselben Umgebung, präsent sein in dem, was ich tue ohne ständig zwischen »Zuhause« und »Büro« hin- und herpendeln zu müssen. Früher habe ich viel Zeit mit



Mit seinem *Paf Atelier* verfolgt Christopher Dessus das Ziel, Komfort und Ästhetik in Einklang zu bringen und dabei Umweltaspekte zu berücksichtigen. Eine der beiden Wohnetagen erhielt ein kräftiges Orange. Brillant ist die Treppe linke Seite, die zum Schlafbereich führt. Den Sessel entwarf Big Game für *Moustache*. Coffee Table und Einbauten sind ein Design von *Gobezzia*, alias Lucas und Nicolas Hosteing, die Dessus beim Einrichten zur Seite standen. Kunst von Juan Miró und Lucas Lorigeon.









diesem Hin und Her verloren. Hier finde ich ein Gleichgewicht, eine Kontinuität.“ Zum Wohlbefinden tragen ein originelles Farbkonzept und radikale Möbelentwürfe bei.

Alles entstand in Zusammenarbeit mit den Cousins Lucas und Nicolas Hosteing, Initiatoren des Designstudios Gobezzia, das auch als aufstrebende Möbelmarke bekannt ist. „Mit großer Freude und viel Humor haben wir das komplette Interieur entworfen. Die beiden arbeiten mit namhaften Designunternehmen wie Petite Friture, Moustache oder der Montrealer Firma Lambert & Fils zusammen. Gemeinsam haben wir funktionale und inspirierende Räume geschaffen, die den Werten von Paf Atelier entsprechen: Teilen, Sensibilität und Innovation.“ Über eine Wendeltreppe aus Metall gelangt man vom Eingangsbereich in eine weitere Büro-Etage. Eigentlich

hat man eher das Gefühl, sich in einer Küche mit angegliedertem Essbereich aufzuhalten, doch die High-tech-Leuchte über dem pinkfarbenen Tisch weist auf dessen Doppelnutzung hin. Aneinandergereihte Wandcontainer dienen auch als Sitzmöglichkeit für Gäste und Mitarbeiter. „Farbe strukturiert den Raum und belebt ihn zugleich“, so Dessus. „Sie verleiht jeder Etage einen eigenen Charakter und eine eigene Atmosphäre, je nach Nutzung. So entstehen unterschiedliche Umgebungen. ⇨

Oben: Christopher Dessus vorn hat hier Lucas und Nicolas Hosteing (Studio Gobezzia ) zu Gast. Das Duo kreierte die Container. Stuhl von Stéven Coëffie. Links: Das Büro illuminiert die Leuchte „Pyl“, Petite Friture. An der Wand eine Arbeit von Studio Poirier Bailay.



Die Küche entstand nach Vorgaben des Studios Gobezzia, das auch den Tisch gestaltete. Pink gibt den Ton auf dieser Etage an und wirkt mit Schwarz sehr Eighties-inspiriert. Hier wird gegessen oder gearbeitet. Deckenleuchte aus der „Dorval“-Kollektion von *Lambert & Fils*. Tom Chung gestaltete die Stühle „Fromme Bois“ für *Petite Friture*. **Kaufinformationen auf der Seite 169.**







Farbe hat die Eigenschaft, jeweils eine bestimmte Lebensweise zu suggerieren.“ In der Wohntage über dem Küchen- und Arbeitsszenario dominieren Orange- und Currytöne, unter dem Dach umspielen Grüntöne das Bad und die Schlafstatt. Dessus und die Hosteings erlaubten sich hier eine roséfarbene Reminiszenz an die Büro-Etagen. Für die Containermöbel entwickelte das Gestalter-Duo markante Schubladengriffe, die es auch als Türbeschläge gibt. Darauf sind sie besonders stolz. Überall trifft man auf Kunst. „Wir haben Künstler und Gestalter wie Lucas Lorigeon, Maria Jeglinska, Steven Coëffic, Élina Ulvio und Rayon Belge eingeladen. Ihre Werke erweitern die kreative Dimension des Ortes, der nicht nur ein Arbeitsraum ist, sondern auch eine Bühne, auf der sich zeitgenössisches Schaffen entfalten kann.“ Trotz flippigem Layout ist Dessus in diesem Punkt tra-

ditionsbewusst, denn diese Synergie-Effekte verschiedener Kreativsparten zeichneten französische Interieurs immer aus. Im Art déco waren sie exklusiv und kostspielig, heute bezahlbar, nachhaltig und richtungsweisend: Dessus und seine Wegbegleiter arbeiten gerade an mehreren Innenausstattungen und Ausstellungsszenographien. Ihr „Design Disco Club“ im Lafayette Anticipations war jüngst Publikumsmagnet auf der Paris Design Week. „Zeit, Licht und Party trafen dabei aufeinander.“ □

Oben: Wie darf man sich die Bäder zu diesem Schlaf-Szenario vorstellen? Das erfahren Sie über den QR-Code auf dieser Seite. Rechte Seite: Die Sessel entstanden in einem Handwerksbetrieb vor Ort, der auch die Einbaumöbel fertigte. Farbe setzt den Rhythmus im Raum.



